Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Ausschussbetreuender Fachbereich **Jugend und Soziales**	Datum 03.03.2003
	Schriftführerin: Sabine Biesenbach Telefon-Nr.: **02202/142847**
Niederschrift	
	Sitzung am **Dienstag, 25. März 2003**
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:00 Uhr - Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnungspunkt	
Inhalt	

A <u>Öffentlicher Teil</u>

1. Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2003 im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

2. Bericht über die Durchführung von Beschlüssen aus der Sitzung am 18.02.2003 im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-
182/2003

3. Mitteilungen der Vorsitzenden im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

4. Mitteilungen der Bürgermeisterin im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

5. Fahrradwerkstatt RADWERK - Jahresbericht 2002
106/2003

6. Unterbringungssituation von Asylbewerbern, Kontingentflüchtlingen, Spätaussiedlern und Obdachlosen in städtischen Notunterkünften - Jahresbericht 2002
69/2003

7. Renovierung und Sanierung städtischer Unterkünfte
119/2003

8. Bericht aus dem Ausländerbeirat
120/2003

9. Haushaltsangelegenheiten des Ausländerbeirates
128/2003

10. Vorberatung des Teilhaushaltes 2003 sowie des Haushaltssicherungskonzeptes 2003 – 2007 für den FB 5 Jugend und Soziales
Hier: Bereich Soziales
96/2003

11. Anfragen der Ausschussmitglieder im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

A Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2003 im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.02.2003 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2 Bericht über die Durchführung von Beschlüssen aus der Sitzung am 18.02.2003 im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

Der Durchführungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

3 Mitteilungen der Vorsitzenden im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

Mitteilungen der Vorsitzenden liegen nicht vor.

4 Mitteilungen der Bürgermeisterin im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

Mitteilungen der Bürgermeisterin liegen nicht vor.

5 Fahrradwerkstatt RADWERK - Jahresbericht 2002

Frau Wöber-Servaes wertet die Entwicklung des Projekts zur Beschäftigungsförderung positiv.
Die dort geleistete Arbeit ist äußerst wertvoll und sollte dringend weiterhin unterstützt werden.

Dem schließt sich Herr Schnöring an und weist darauf hin, dass zur Durchführung des Projekts RADWERK ein Verbund von Trägern zustande gekommen ist, um gemeinsam und nicht in Konkurrenz zueinander zu arbeiten.

Herr Hoffstadt fragt an, ob sich der Landschaftsverband Rheinland weiterhin an der Projektförderung beteiligen wird und auch künftig mit Zuschüssen zu rechnen ist.

Herr Hastrich führt aus, dass es derzeit schwierig ist, verlässliche Aussagen zu erhalten. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass beschäftigungsfördernde Maßnahmen für Personen die gemäß § 72 BSHG (Bundessozialhilfegesetz) gefördert werden und an denen der Landschaftsverband Rheinland als überörtlicher Träger der Sozialhilfe beteiligt ist, auch im nächsten Jahr fortgeführt werden. Schwierigkeiten zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung sieht Herr Hastrich eher für den Kostenanteil, den der Rheinisch-Bergische Kreis beisteuert. Die Gesamtmaßnahme ist nur ge-

sichert, wenn alle Träger auch weiterhin gemeinsam fördern oder wenn für einen ausfallenden Träger Ersatz gefunden wird. Da die Leistungsvereinbarung für die Maßnahme zum 31.12.2003 ausläuft, ist über die weiteren Perspektiven zu verhandeln. Unabhängig von dieser Einzelmaßnahme wird für eine der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) eine Mitteilungsvorlage über Perspektiven für Projekte der Beschäftigungsförderung erarbeitet.

Weiterhin wird im Nachgang zu den bereits beschlossenen Rahmenrichtlinien eine Leistungsvereinbarung zur Förderung der Beratungsstelle für Nichtsesshafte/*Netzwerk Wohnungsnot* erarbeitet, die dem Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) am 01.07.2003 als Beschlussvorlage vorgelegt werden soll.

6 Unterbringungssituation von Asylbewerbern, Kontingentflüchtlingen, Spätaussiedlern und Obdachlosen in städtischen Notunterkünften - Jahresbericht 2002

Frau Münzer hält es für bedenklich, dass die gute und gewohnte Qualität bei der Betreuungsarbeit für Menschen in städtischen Notunterkünften wegen der schlechten Rahmenbedingungen nachgelassen hat. Auch das Fehlen weiblichen Fachpersonals bedauert sie.
Frau Münzer berichtet von zwei ehrenamtlich tätigen Kreisen, *den Kreis Betreuungsarbeit Spätaussiedler* und den *Koordinierungskreis Flüchtlingshilfe*. Durch einen Zusammenschluss beider Kreise beabsichtigt, wirksamer tätig werden zu können. Viele Probleme sind mit ehrenamtlichen Kräften nicht zu lösen, so dass Frau Münzer an die Verwaltung appelliert, sich weiterhin um Fachkompetenz zu bemühen.

Herr Hastrich erläutert, dass auch die Probleme in diesem Bereich eine Folge restriktiver Personalbewirtschaftung sind. Derzeit wird überlegt, durch Umorganisation Abhilfe zu schaffen. Durch Zusammenführen verschiedener Aufgabenstellungen und Zusammenführung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu geschlechtergemischten Teams werden andere Verteilungsmöglichkeiten angestrebt. Synergieeffekte sollen genutzt werden.

Herr Hoffstadt bittet um Auskunft, wie viele Personen zurzeit in diesem Bereich tätig sind und wie viele Personen dort künftig eingesetzt werden sollen.

Herr Hastrich antwortet, dass momentan drei Mitarbeiter in dieser Produktgruppe beschäftigt sind. Eine weitere Stelle ist unbesetzt. Es wird diskutiert, ein Team in dergleichen Größenordnung mit den drei betreuenden Mitarbeitern kooperieren zu lassen. Die Herausforderung, dass mit weniger Personal wachsende Aufgabenstellungen zu bewältigen sind, bleibt bestehen.

7 Renovierung und Sanierung städtischer Unterkünfte

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

8 Bericht aus dem Ausländerbeirat

Herr Schnöring fragt nach der Begründung, weshalb der Bericht aus dem Ausländer-

beirat dem Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) vorgelegt wird.

Herr Hastrich antwortet, dass der Bericht bisher unter den Tagesordnungspunkt „Mitteilungen der Bürgermeisterin“ gefasst wurde und nun aus Gründen der Übersichtlichkeit der Sitzungsunterlagen als eigene Mitteilungsvorlage erstellt wurde. Zuständiger Ausschuss für Angelegenheiten des Ausländerbeirats ist nach der Zuständigkeitsordnung der Hauptausschuss. Herr Hastrich vertritt die Meinung, dass die Information des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) jedoch zweckmäßig ist.

Frau Münzer berichtet, dass das DRK-Bildungswerk ab April einen Alphabetisierungskurs durchführen wird. Die Teilnehmer stammen überwiegend aus dem Bereich *Hilfe zur Arbeit* und bekommen die Maßnahme aus öffentlichen Mitteln finanziert. So erhöhen sich für die Absolventen die Chancen, später erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt vermittelt werden zu können.

9 Haushaltsangelegenheiten des Ausländerbeirates

Die für den Hauptausschuss bestimmte Beschlussvorlage wird durch den Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) zur Kenntnis genommen.

1. Der Hauptausschuss stimmt dem vom Fachbereich Jugend und Soziales vorgeschlagenen Ansatz der Haushaltsstelle 1.000.630.4.2 -Veranstaltungskosten Ausländerbeirat – in Höhe von 11.250,-- EUR zu.

2. Der Hauptausschuss stimmt der in der Sitzung des Ausländerbeirates vom 11.2.2003 verabschiedeten Jahresplanung zu. Für die geplanten Maßnahmen werden Haushaltsmittel bis zu 9.830 € genehmigt. Sollten GFG-Mittel zur Entwicklungszusammenarbeit bereitgestellt werden, sollen sie zur Gegenfinanzierung der geplanten Maßnahmen bis zur Höhe von 3.400 € eingesetzt werden.

10 Vorberatung des Teilhaushaltes 2003 sowie des Haushaltssicherungskonzeptes 2003 – 2007 für den FB 5 Jugend und Soziales Hier: Bereich Soziales

Die Beratungen des Haushalts für den Bereich Soziales wurden bereits im Bereich Jugend unter Tagesordnungspunkt A 8 – J mit abgehandelt.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, dem Rat
a) den durch die Verwaltung vorgelegten Haushaltsentwurf unter Berücksichtigung der Änderungsliste und der Änderungen aufgrund der Beratungen im Ausschuss
b) das durch die Verwaltung vorgelegte Haushaltssicherungskonzept 2003 – 2007 unter Berücksichtigung der Änderungen aufgrund der Beratungen im Ausschuss

zur Beschlussfassung vorzulegen.

11 Anfragen der Ausschussmitglieder im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

Anfragen werden nicht gestellt.

Frau Bendig schließt den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) – Bereich Soziales um 19:34 Uhr.

Vorsitzende

Schriftführerin